



Weg der Befreiung - Ranggen

Der Besinnungsweg führt in eine von wunderbarer Ruhe erfüllte Waldeinsamkeit. Die Kapelle am Ende und der Höhepunkt des Weges ist dem Geheimnis der Auferstehung geweiht.



Ausgangspunkt: Pfarrkirche St. Magnus in Ranggen. Der Weg führt über die Kapelle der schmerzhaften Mutter Gottes zurück zur Pfarrkirche.



Gehzeit: Mehr als eine Stunde



Schwierigkeitsgrad: Nicht geeignet für Kinderwagen und gehbehinderte Personen.



Tipp: Es finden Bergmessen und Andachten statt, über die die Website des Besinnungsweges informiert. Infos unter besinnungsweg.jimdo.com

Wegbeschreibung

Bei der Pfarrkirche sind ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden. Gelbe Wegweiser führen durch den Ort zur ersten Station.

Der Weg führt zuerst durch den Ort, verläuft aber bald im Wald und erreicht seinen höchsten Punkt bei der neuen Kapelle. Von dort gelangt man über den Rangger Bergweg zurück in den Ort.

Der Bergweg bis zur Kapelle kann auch mit dem Auto befahren werden.

Weg der Befreiung



Der Weg lädt ein, sich der vielfältigen Not in der Welt, in unserer Gesellschaft, oft auch im eigenen Leben zu stellen und das Angebot der Befreiung zu bedenken, das uns in der christlichen Botschaft entgegenkommt.

In sieben leiblichen und sieben geistlichen Werken der Barmherzigkeit, die in den Stationen des Besinnungsweges aktualisiert werden, sind in der Bibel Wege der Befreiung gewiesen. Die Kapelle am Ende und der Höhepunkt des Weges ist dem Geheimnis der Auferstehung geweiht, in der alle Befreiung ihre Vollendung findet.

Die Kapelle am Ende und der Höhepunkt des Weges ist dem Geheimnis der Auferstehung geweiht, in der alle Befreiung ihre Vollendung findet.



Die Barmherzigen sind leise.
Sie fallen nicht auf.
Sie machen kein Aufhebens von sich.
Sie streben nicht nach oben.
Sie beugen sich nach unten.
Zu dem, der ihrer bedarf.
Sie stellen sich auf die gleiche Stufe,
sie sind neben ihm, nicht über ihm.
Sie richten ihn auf,
in seine Würde als Mensch,

in den aufrechten Gang,
in das Ebenbild Gottes.
Die Barmherzigen sind still.
Sie machen keine „Karriere nach oben“.
Ihr Leben ist eine „Karriere nach unten“.
In ihnen wurzelt das Reich Gottes.
In ihnen wächst es und wird groß.
Denn „der Mensch ist nie so groß, als
wenn er kniet“.

Papst Johannes der XXIII